



BI Zukunft für Straßenhaus, c/o Delia Buchstäber, Birkenstr. 22, 56587 Straßenhaus

Ministerium des Inneren für Sport und
Infrastruktur Rheinland-Pfalz
Herrn Minister Lewentz
Herrn Dr. Kaufmann
Schillerplatz 3 - 5

55116 Mainz

29.10.2013

B256 Ortsumgehung Straßenhaus
Ihr Schreiben an Herrn Herbert Krobb, Aktenz. 43 90-CO/KO:372
– Wichtige Informationen zur Sachlage –

Sehr geehrter Herr Minister Lewentz,
sehr geehrter Herr Dr. Kaufmann,

die Bürgerinitiative „Zukunft für Straßenhaus“ ist bestürzt und irritiert über Ihre Ausführungen zur geplanten Ortsumgehung B256 Straßenhaus im o. g. Schreiben!

Netzbedeutung

Sie schreiben, dass eine höhenfreie Anbindung an die K99 „zu keinem Zeitpunkt in Rede“ stand: Uns liegen Pläne des LBM vor, die aber genau diese Planung in Nähe der Wohnbebauung darstellen. *Diese* Anbindung ist im raumordnerischen Entscheid nicht vorgesehen! Bitte teilen Sie uns daraus resultierend mit, welche Planung nun tatsächlich angedacht ist.

Verkehrserhebungen

Die Verkehrszahlen werden aus unserer Sicht gerne von Behördenseite hochgerechnet, um die Bürger mit dem angeblich zu erwartenden höheren Verkehrsaufkommen zu verängstigen, um dadurch den Wunsch nach einer Umgehung aufrecht zu erhalten. Bei der letzten Verkehrserhebungen im April 2013 in Straßenhaus wurde nur die Zahl des verkehrsstärksten Wochentages hervorgehoben.

Tatsächlich ist es so, dass laut einer Prognose des LBM, die während einer Bürgerversammlung in Oberhonnefeld-Gierend vorgestellt wurde, ab 2024 ein deutlich geringeres Verkehrsaufkommen zu erwarten ist. Auch Studien anderer seriöser Institutionen belegen, dass ab 2020/25 das Verkehrsaufkommen rückläufig sein wird. In 2007 wurde der Höchststand an PKW-Zulassungen in Rheinland-Pfalz mit 2.462.913 registriert; bis 2012 gingen die Zulassungen um 7% auf 2.290.720 zurück (Quelle: Kraftfahrtbundesamt).

Können Sie uns hierzu verlässliche Ist- und Prognosewerte zur Verfügung stellen?

Raumordnung

Wie kann es sein, dass die Behörden sich auf einen raumordnerischen Entscheid stützen, dessen Parameter sich in zahlreichen Punkten geändert haben?

Zum Beispiel: Straßenhaus ist kein Luftkurort mehr und der Gemeinderat hat sich einstimmig gegen die Beantragung und Weiterführung der Bezeichnung Luftkurort ausgesprochen. Straßenhaus erfüllt nicht mehr die Voraussetzungen, um den Titel Luftkurort zu führen. Heute existieren weder Gaststätten noch Hotels/Pensionen.

Lärm- und Luftschadstoffimmission / Umweltverträglichkeit

Gesamtlärmbelastung durch die Ortsumgehung und die Ortsdurchfahrt (Raiffeisenstraße)

Sehr geehrte Herren, Sie kennen anscheinend die örtlichen Gegebenheiten nicht. Der Streckenverlauf der geplanten Trasse wird immer als zweispurig bezeichnet, lediglich in den Steigungs- und Gefälleabschnitten soll die Trasse dreispurig verlaufen. Achtung: Der Streckenverlauf besteht zu 100 % aus Gefälle und Steigung, die zum Teil bei 6 % liegen! Die LKW und PKW benötigen dementsprechend deutlich mehr Kraftstoff – somit steigt der CO₂-Ausstoß und die Belastung für Mensch und Natur.

Die topografische Lage der geplanten Trasse verstärkt die Lärmbelästigung. Durch das Tal wird der Hall verstärkt. Das wissen wir aus Erfahrung, weil wir hier schon viele Jahre leben. Der Lärm belastet nicht nur Straßenhaus selbst, sondern auch die Ortsteile Niederhonnefeld und Ellingen.

Die neu belasteten Bürger sollen nur 40 – 90 m von der geplanten Trasse entfernt leben. Dies entspricht nicht der DIN 18005-1, die einen Mindestabstand von 250 m zur Wohnbebauung bei Neubauten von Umgehungen vorgibt.

Die Lärmbelastung der Anwohner der Raiffeisenstraße ist uns allen klar, jedoch wird die Problematik durch den Bau der sogenannten Ortsumgehung nicht wirklich behoben. Es verbleibt laut LBM 1/3 des Verkehrs auf der Ortsdurchfahrt. Der durch die topografische Lage entstehende zusätzliche Lärm (auch verursacht durch das Tock-Tock-Geräusch der Dehnungsfugen des Brückenbauwerks bei Niederhonnefeld) wird auch bis zur Raiffeisenstraße zu hören sein. Der Lärm wird nicht von den Häusern am Ortsrand geschluckt, so dass der Rest des Ortes lärmfrei bliebe. Im Gegenteil werden die gesamte Westhälfte von Straßenhaus sowie die Ortsteile Ellingen und Niederhonnefeld stärker durch Emissionen belastet sein.

Die Ortsdurchfahrt verläuft durch ein Gewerbe- und Mischgebiet, die geplante Strecke entlang eines Wohngebietes.

Trennwirkung

Wir weisen darauf hin, dass Niederhonnefeld und Ellingen keine – wie Sie schreiben – Nachbarorte sind, sondern Ortsteile von Straßenhaus, die durch die geplante Umgehung abgetrennt werden.

Bürgerwillen

Sie schreiben, dass die Besucher der Bürgerversammlung, in der die Planung der Ortsumgehung vorgestellt werden sollte (was allerdings nicht zustande kam), für die Umgehung gestimmt haben.

Das ist so nicht korrekt, denn eine Abstimmung pro oder contra Ortsumgehung war kein TOP dieser Veranstaltung. Lautstarke Zurufe von Befürwortern wurden anschließend als mehrheitliche Zustimmung gewertet, jedoch wurden kritische Stimmen und die

schweigenden Teilnehmer nicht berücksichtigt.

Wir, die Bürgerinitiative, haben entgegen der propagierten Zustimmung mehr als *200 Unterschriften gegen* die geplante Ortsumgehung vorliegen.

Mehrfach wurden wir von besorgten Mitbürgern aufgesucht, die es nicht oder nicht mehr wagen, in der Öffentlichkeit Kritik an der Umgehung zu äußern, da diese Mitbürger bereits deutlichen Einschüchterungsversuchen ausgesetzt waren.

Die Bürgerinitiative „Zukunft für Straßenhaus“ ist um einen sachlichen und fairen Umgang mit dem Thema Ortsumgehung Straßenhaus bemüht.

Wir würden uns deshalb sehr freuen, Sie, Herr Minister Lewentz und Sie, Herr Dr. Kaufmann, bei uns in Straßenhaus zu einem persönlichen Gespräch begrüßen zu dürfen. Gerne möchten wir Ihnen bei einer Ortsbegehung unsere Bedenken zur geplanten Umgehung nahe bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Delia Buchstäber (Sprecherin BI)

Tel.: 02634 / 4349 bi-strassenhaus@t-online.de www.bi-strassenhaus.de